

Presseaussendung vom 19.02.04

1. Saar-Lor-Lux-Zulieferforum Fahrzeugbau

Saarbrücken. Erstmals fand am Mittwoch, den 18. Februar 2004, das Saar-Lor-Lux-Zulieferforum Fahrzeugbau, organisiert von IHK und automotive.saarland, in den Räumen der IHK Saarland statt. Rund 200 Unternehmensvertreter aus Saarland, Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und Wallonie nutzten die Chance, sich über die aktuelle Hersteller/Zuliefer-Situation der jeweiligen Unternehmen zu informieren.

Relativ deutlich machten die sieben Referenten von Bosch, DaimlerChrysler, HYDAC, Keiper, Magna Systems chassis, ThyssenKrupp Gerlach und ZF Getriebe die derzeitigen Anforderungen, mit welchen sich Lieferanten konfrontiert sehen. Von ISO-Zertifizierung über globale Präsenz und Mitwirkung an Optimierungsprozessen, Erhöhung der Wertschöpfung und Bereitschaft zu ständiger Verbesserung bis hin zu jährlicher Kostenreduktion wurde unumwunden klargestellt, was einen first- oder second-tier-Lieferanten in der Automobilbranche erwartet.

Aber auch Chancen für Zulieferer wurden erkennbar. So wies Wolfgang Philippi, DaimlerChrysler, darauf hin, dass speziell für kleinere Unternehmen die Möglichkeit bestehe, als Sublieferant eines Systemlieferanten aufzutreten oder aber auch Kooperationen verschiedener Unternehmen einzugehen, diese Varianten aber viel zu selten genutzt würden.

Dem schloss sich auch Michael Dick, Keiper GmbH, an. Da Keiper in Richtung Osteuropa sowie Nord- und Südamerika expandieren wird, benötigt das Unternehmen Lieferanten, die, wenn auch nicht selbst in diese Regionen liefern, so doch mit osteuropäischen bzw. nord- und/oder südamerikanischen Lieferanten kooperieren. Eine

Chance, die so manchem Kleinunternehmen den Sprung in den Mittelstand ermöglichen könnte.

Eine Aussage, die nahezu durchgängig getroffen wurde, betrifft die Reduktion des Lieferantenumfangs. So bevorzugen die Unternehmen wenige Lieferanten, die jedoch einen Großteil der erforderlichen Teile herstellen, so dass eine Dezimierung der Lieferanten angestrebt wird.

Insgesamt wurden die Vorträge als informativ und anregend erachtet. Das Ziel der Veranstalter IHK und automotive.saarland, Unternehmen der unterschiedlichen teilweise grenzübergreifenden Regionen in Kontakt zueinander zu bringen, scheint erreicht. Noch lange nach der Veranstaltung nutzten die Unternehmensvertreter die Möglichkeit des Gesprächs mit potenziellen Geschäftspartnern.

Auch die im Anschluss an die Vortragsveranstaltung gebotene Gelegenheit zu Einzelgesprächen mit den Referenten wurde von vielen Teilnehmern genutzt. Aufgrund der enormen Nachfrage bietet automotive.saarland unter der Leitung von Joachim Meyer (forgis) und Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt (IPL) zusätzliche Gesprächstermine in Form von Workshops an. Hier wird neben andere Entscheidern Herbert Schnepfer (Geschäftsführer Magna Systems Chassis S.a.r.l) Interessierten Rede und Antwort stehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Joachim Meyer, Forgis, 0681-302-6142 oder Frau Tanja Klein-Wittich, IPL - Prof. Schmidt GmbH, Tel: 0681-9 54 31-0